

Big Brother hört mit ^{[1][2]}

Ein Telefonat Gerhard Wisnewskis (GW) mit André Barmettler (AB) wurde (höchst wahrscheinlich) abgehört. Ich habe das Video ziemlich wortwörtlich aufgezeichnet. Die Quellen und Hinweise, gliedernden Zwischentitel, das und Bemerkungen in [...] sind von mir.

Amtliches Gepiepe

GW: Liebe Leser und Freunde. Können Sie sich vorstellen, wie es ist, abgehört zu werden? Jemand tritt in Ihre berufliche und private Sphäre ein, hört jedes Wort mit und zeichnet es auf.

Das ist das Hinterletzte, was ein Staat tun kann.

7. November 2018, telefonische Themenbesprechung zwischen André Barmettler von der "ExpressZeitung" ^[3] und mir. Wir unterhalten uns über die neue Ausgabe zum Thema "UNO".

Plötzlich höre ich im Hörer einen Piepton, und die Verbindung bricht ab.

- Hallo! Hallo! Weg.. Hm...

Ich warte einen Moment. Vielleicht ruft André Barmettler zurück. Er ruft nicht zurück. Ich versuche es selbst; doch er nimmt nicht ab.

Der Geklonte

GW: Im gleichen Moment stellt André Barmettler verwundert fest, dass ich mich in seinem Hörer wortwörtlich wiederhole. ^[9] Anschliessend wähle ich seine Handynummer. Er nimmt ab und erklärt mir schockiert, dass er mich im anderen Apparat sprechen höre.

AB: Was ist passiert? Du warst plötzlich weg.

GW: Was sagst du? Das kann doch wohl nicht sein. Du hörst mich auf der anderen Leitung? Das kann nicht sein, ich spreche hier und habe mich bis jetzt noch nicht geklont.

André erkennt, dass ich der wirkliche Wisnewski bin, während sich der andere dauernd wiederholt, nun schon zum dritten oder vierten Male. Es muss sich also um eine Aufzeichnung handeln. ^[4]

André Barmettler schaltet sein Festnetztelefon auf laut, und Gerhard Wisnewski kann über die Handyleitung mithören.

GW: (kommentiert) Tatsächlich! Unglaublich!

AB: Es ist unglaublich. Mit diesem Geschehnis sehen wir, dass wir abgehört und aufgezeichnet werden. Diese Wiederholungen begannen mitten in unserem Gespräch. Ich dachte zuerst: Was redet er da? Wir haben das doch schon besprochen. Ich versuchte ihn [vergeblich] zu unterbrechen.

Dann klingelt mein Handy. Gerhard ist am Apparat.

Schweizer Strafgesetzbuch

GW: Nach Artikel 179 ist das Aufnehmen von vertraulichen Gesprächen ohne Einwilligung der Beteiligten verboten und kann mit bis zu 3 Jahren Gefängnis oder Geldstrafe bestraft werden.

In Deutschland gilt nach Paragraph 201 des Strafgesetzbuchs dasselbe.

Eine solche Abhöraktion tastet das Allerheiligste einer Demokratie an. Sie ist ein typisches Merkmal von Diktaturen und einem völligen Verfall der Sitten der Behörden und Regierungen.

Ich dachte, wir seien Verschwörungstheoretiker und Spinner; aber weshalb hört man uns dann ab? Vornherum diffamieren, aber hintenherum belauschen? Wie dumm und peinlich ist das denn? ^[5]

Man [die Machthaber] möchten also doch wissen, mit welchen Themen wir uns beschäftigen. ^[6]

Folgen

GW: Das darf nicht geschehen. Deshalb habe ich sowohl in Deutschland, als auch in der Schweiz eine Strafanzeige eingereicht. ^[7] Diese Sache muss lückenlos aufgeklärt werden. Wir appellieren an andere Journalisten und auch an die Volksvertreter in Deutschland und der Schweiz, sich ihrer anzunehmen und sie aufzuklären.

Man kann die Sache als Gütesiegel betrachten; das soll allerdings keine Verharmlosung sein.

Besuchen Sie uns auf unseren Websites. ^[8] Dort finden Sie Informationen, die brisanter sind, als es die Polizei erlaubt.

Nachwort von mir

1. Man könnte nun einwenden, Gerhard Wisnewski und André Barmettler hätten alles selbst inszeniert, entweder um auf ein Problem – Staat greift immer mehr in unsere Privatsphäre ein ^[10] – aufmerksam zu machen oder aus welchen Gründen auch immer. Nun läuft es sicherlich manchem und mancher kalt den Rücken hinunter, wenn er sich anschaut und anhört, was der kluge „deutsche Buch- und Filmautor, der in seinen Publikationen Verschwörungstheorien verbreitet“, ^[11] zu Geschehnissen zu sagen hat, bei denen sich die Nachäffer ^[3] die Finger nicht verbrennen wollen. Allerdings liefert er immer eine Menge Belege, die einen zwar manchmal staunen lassen, aber immer bemerkenswert sind. Seine Findungen sind nicht phantastisch, sondern ungewohnt, ja erschreckend für jene Leute, die es gerne einigermassen geregelt haben möchten und sich nicht vorstellen wollen, dass diese angebliche Ordnung nicht existiert, obwohl sie uns – zum Beispiel von den Mächtigen – vorgegaukelt wird.

Ich schätze, dass sie recht haben, wenn sie behaupten, ihr Gespräch sei abgehört und aufgezeichnet worden und es sei nötig, dafür zu sorgen, dass solches nicht mehr geschieht. Sonst hätten sie keine Anzeige erstattet.

2. Im Zusammenhang mit solchen Gelüsten der Staatsmacht, bei uns in alle Ecken und Ritzen hinein zu schnüffeln, höre ich manchmal den Einwand, wer nichts zu verbergen habe, müsse auch nichts verbergen wollen. Einem reinen Gewissen sei es egal, beobachtet zu werden.

Der Einwand ist haltlos. Es geht den Staat nichts an. Er bekommt unsere Steuern und muss (sollte) sie sinnvoll und zu Gunsten aller verwenden; doch damit ist genug.

Quellen und Hinweise

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=x9vWOsCXRC8>

[2] Der "Grosse Bruder" ist eine Gestalt in George Orwells Buch "1984". Er ist der Diktator, der ungeliebte Bruder.

[3] Die "ExpresZeitung" befasst sich mit Themen, für die sich die Nachäffer (meine deutsche Version für den "Mainstream") nicht interessieren dürfen oder wollen.

[4] Ich bin kein Fachmann für geheimdienstliche Aktionen; aber auch so kann ich feststellen, dass anscheinend Stümper am Werke waren. So plump würde selbst ich, eine Laie, nicht vorgehen.

[5] "Gefährlich dumm" müsste es schon heissen.

[6] Die Mächtigen wissen ganz genau, was wir tun, fühlen, denken und wollen oder möchten es zumindest in Erfahrung bringen. Darauf beruht ihre Macht. Wenn sie sich nicht interessiert geben, dann ist das Fassade.

[7] In der Schweiz bei der Staatsanwaltschaft Oberland in Thun, in Deutschland bei der Staatsanwaltschaft in München.

[8] www.wisnewski.ch und www.ExpressZeitung.com

[9] Das hat sich später herausgestellt.

[10] <https://www.heise.de/tp/features/EU-Kommission-will-kuenstliche-Intelligenz-zur-Ueberwachung-nutzen-4267462.html?seite=all>

[11] Wikipedia; sie kann, mit der genügenden Vorsicht, zitiert werden, vor allem, wenn es zum Beispiel darum geht zu erfahren, wie ein Otto-Motor funktioniert, es sich also um sachliche Dinge handelt. Bei anderen, etwa politischen, ist Wikipedia parteiisch – und treibt selbst eine Art Verschwörungstheorie,^[12] wobei ihr das noch nicht aufgefallen zu sein scheint.

[12] Den Begriff „Verschwörungstheorie“ oder „Verschwörungstheoretiker“ haben, wie es scheint, US-amerikanische Geheimdienste erfunden, damit sie jene, die an der offiziellen (Verschwörungs-)Theorie zur Ermordung Präsident Kennedys zweifelten, ungestraft als Spinner bezeichnen konnten. Darunter befanden sich Anwälte, die das nicht auf sich hätten sitzen lassen.